

# DIE OZEANE TROCKENLEGEN

[Nach einem Text aus dem Buch von Randall Monroe: What if? Was wäre wenn?]

**Wie schnell würden sich die Ozeane leeren, wenn an ihrer tiefsten Stelle, am Grund des Challengertiefs im Pazifischen Ozean, eine ins All führende Röhre von 20 Metern Durchmesser angebracht werden würde? Wie würde sich die Erde verändern, wenn das Wasser abgepumpt wird?**

Wenn das Wasser abläuft, beeinflusst das die Erde zunächst gar nicht so stark. Es würde nämlich mehrere hunderttausend Jahre dauern, bis die Ozeane trockengelegt wären. Wenn man anfängt, würde der Meeresspiegel um weniger als einen Zentimeter pro Tag sinken. Aber nehmen wir an, wir lassen den Meeresspiegel schneller sinken, indem wir noch mehr Röhren anbringen.

Wenn die **Ozeane 50 Meter gesunken** sind, hängen Sri Lanka, Neuguinea, Großbritannien, Java und Borneo mit ihren Nachbarn zusammen. Außerdem sitzen die Niederlande dann auf dem Trockenen und müssen sich nicht mehr vor Sturmfluten fürchten.

Wenn der **Meeresspiegel 100 Meter sinkt**, zeigt sich vor der Küste Neuschottlands eine große neue Insel – die frühere Neufundlandbank. Außerdem hört das Schwarze Meer auf zu schrumpfen. Der Grund dafür ist, dass es jetzt nicht mehr mit dem Ozean verbunden ist. Wenn der Meeresspiegel sinkt, werden manche Meere von der Abpumpstelle am Challengertief im Pazifischen Ozean abgeschnitten. Wenn die Gewässer von Land umschlossen sind, können sie sich nicht weiter leeren.

**Sinkt der Meeresspiegel um 200 Meter**, tauchen neue Inseln auf. Indonesien wächst und Japan wird zu einer Landenge, die die koreanische Halbinsel mit Russland verbindet. Neuseeland gewinnt neue Inseln hinzu. Die Niederlande werden immer größer und dehnen sich weiter nach Norden aus. Dabei bildet sich eine neue Landbrücke nach Nordamerika. Außerdem ist der Arktische Ozean nun abgetrennt, und sein Wasserspiegel fällt deshalb nicht mehr weiter.

**Fällt der Pegel der Weltmeere um 2 Kilometer**, verlieren das Karibische Meer und der Golf von Mexiko ihre Verbindung zum Atlantik. Bei **minus 3 Kilometern** durchstoßen viele Gipfel des Mittelozeanischen Rückens – der größten Gebirgskette der Welt – die Wasseroberfläche. Bei dieser Marke sind die meisten großen Weltmeere nicht mehr miteinander verbunden und laufen daher nicht weiter aus.

Wenn sich unsere Röhre im Challengertief schließlich leert, ist immer noch überraschend viel Wasser vorhanden. Eine Menge davon befindet sich in sehr flachen Meeren. Nur in wenigen Gräben ist das Wasser noch 4 oder 5 Kilometer tief.

Wenn man die **Ozeane zur Hälfte wegsaugen** würde, hätte das für das Klima und die Ökosysteme einschneidende Folgen. Welche genau, ist schwer vorherzusagen, aber mit großer Sicherheit käme es zu einem Zusammenbruch der Biosphäre und einem massiven Artensterben in allen Bereichen.

Quelle:

Randall Munroe (2014): *What if? Was wäre wenn?* München: Penguin, S. 241-247.